

## ENBRI: Analyse der Sozialkapitaltests

(Durchgeführt von Dr. Heinz Tippel, Sozialkapitalexperte)

### 1. Ausgangssituation und Interpretation der Ergebnisse der Sozialkapitalmessungen im Comenius Regio-Projekt

Die Arbeitshypothese für die gegenständlichen Messungen lautete: Die intensive Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler in Übungsfirmen und Juniorcompanies erhöht das Sozialkapital in diesen Gruppierungen bzw. bei bereits hohen Sozialkapitalwerten in der Erstmessung ist ein Halten des Sozialkapitalwerts ein mögliches positives Ergebnis. Das impliziert, dass ausgehend von den Einzelergebnissen der Erstmessungen festgestellte Defizite und suboptimale Ergebnisse auch speziell in den untersuchten Gruppen bearbeitet werden können.

### 2. Interpretation der Ergebnisse der Sozialkapitalmessung in der BHAK Weiz (siehe [www.metaprojekt.at](http://www.metaprojekt.at))

Die in der BHAK Weiz durchgeführten zwei Messungen ergaben folgendes:

- HAS 3E/Weiz, Survey 1:

Messreihe Nr. 1355, durchgeführt am 18.12.2012 in der Klasse: 3e (Schule: BHAK Weiz, 21 Messungen). **Sozialkapital = 64.78 Punkte.**

- HAS 3E/Weiz, Survey 2:

Messreihe Nr. 1417, durchgeführt am 29.05.2013 in der Klasse: 4S2 (Schule: BHAK Weiz, 18 Messungen). **Sozialkapital = 57.51 Punkte.**

- HAK 4D/Weiz, Survey 1:

Messreihe Nr. 1173, durchgeführt am 09.02.2012 in der Klasse: 12 (BHAK Juniorcompany Weiz, 14 Messungen). **Sozialkapital = 60.12 Punkte.**

- HAK 4D/Weiz, Survey 2:

Messreihe Nr. 1421, durchgeführt am 04.06.2013 in der Klasse: 4D2 (Schule: BHAK, 14 Messungen). **Sozialkapital = 58.74 Punkte.**

Die Testungen in der HAS 3E ergab eine Differenz von **-7,27** Prozentpunkten, die in der HAK 4D eine Differenz von **-1,38** Prozentpunkten.

Im vorliegenden Fall sind beide Zweitmessungen numerisch schlechter, was bei genauerer Analyse der Einzelergebnisse einerseits auf die sich geänderten Rahmenbedingungen in den Gruppierungen zurückzuführen ist, andererseits werden auch positive Effekte zwischen Erst- und Zweitmessung sichtbar.

### 2.1 Testung BHAK 4D:

Generell ist nach ca. 1500 Klassenmessungen in der Sozialkapitalmessung zu sagen, dass Zweitmessungen, die Ende Mai bzw. im Juni durchgeführt werden, das heißt in der intensiven Phase der Prüfungen, Tests und Schularbeiten die Mehrzahl der Zweittestungen ein schlechteres Ergebnis erbrachten. Die schulischen Belastungen überlagern die Auswirkungen noch so effizienter sozialer Projekte, sodass eine geringfügige Verschlechterung wie im Falle der HAK 4D (-1,37%) als Normalfall angesehen werden kann. Leider konnte aus schulischen Gründen der zeitliche Rahmen für die Erhebungen sowohl in Dolmen/Poitiers als auch an der BHAK Weiz nur zu den angegebenen Terminen durchgeführt werden. Positiv kann festgehalten werden, dass das Sozialkapital einzelner Schülerinnen und Schüler sich sowohl in den verschiedenen Ebenen (speziell Mesoebene und Makroebene) als auch die Werte des Bonding und Bridging verbessert haben ([www.metaprojekt.at](http://www.metaprojekt.at))

2

### 2.2 Testung HAS 3E:

In diesem Fall zeichnet eine starke Schülerfluktuation für das negative Ergebnis verantwortlich. Der Abgang von 6 Schülerinnen und Schülern sowie der Zugang von drei neuen Schülern während des Jahres verändern die Klassen- und Gruppensituation wesentlich. Zusätzlich kommt die bereits erwähnte schulische Belastungssituation am Ende des Schuljahres zum Tragen. Positiv kann auch hier festgestellt werden, dass Einzelwerte von Schülerinnen und Schülern sich verbessert haben.

### 3. Interpretation der Ergebnisse der Sozialkapitalmessung in Le Dolmen/Poitiers

- Survey 1: Messreihe Nr. 1308, durchgeführt am 29.11.2012 in der Klasse: Première Bac professionnel vente (Schule: Dolmen, 13. Schulstufe). 26 Einzelmessungen. Sozialkapital = **50.62 Punkte**.
- Survey 2: Messreihe Nr. 1402, durchgeführt am 06.05.2013 in der Klasse: première professionnelle vente (Schule: LP le Dolmen, 13. Schulstufe). 28 Einzelmessungen  
Sozialkapital= **48.22 Punkte**.

#### 3.1 Testung Le Dolmen/Poitiers

Wie bereits bei den Testungen in der BHAK Weiz hingewiesen worden war, ist auch hier anzumerken, dass der Zeitpunkt der Zweittestung in die prüfungsintensive Zeit gefallen ist als auch die Rahmenbedingungen (Schülerwechsel) sich geändert haben.

Insofern kann der geringe Prozentunterschied (-2,4 Prozentpunkte) als positiv im Hinblick auf die Sozialkapitalentwicklung gesehen werden.

Auffällig im Vergleich zur BHAK Weiz ist der niedrigere Sozialkapitalwert der Schule in Poitiers. Dazu wird angeführt, dass die Weizer Schule maturaführend ist, die Schülerinnen und Schüler zwischen 18 und 19 Jahre alt sind und eine homogene Gruppe darstellen, das Schulzentrum in Poitiers eine berufsbildende mittlere Schule ist, das Alter der Schülerinnen und Schüler unterschiedlich ist (16-20 Jahre).

3

### 4. Empfehlungen zum Einsatz der Sozialkapitalmessung bei der Installierung von ÜFAs und Juniorcompanies

Um eine möglichst effiziente Hilfestellung durch die Sozialkapitalmessung bei der Installierung von Üfas und Juniorcompanies zu erreichen, werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Durchführung der Messungen in der prüfungsfreien Zeit
- Achten auf Kontinuität der Rahmenbedingungen wie möglichst gleichbleibende Schüleranzahl bzw. Schülerwechsel
- Berücksichtigung der Einzelergebnisse der Sozialkapitalmessungen und Setzen von Maßnahmen („Projekt-Matching“) zur Verbesserung von defizitären Einzelergebnissen innerhalb der Gruppe soweit diese Maßnahmen mit den Erfordernissen einer ÜFA oder Juniorcompany kompatibel sind.